



# EVANGELISCHE GEMEINDE ZU BEIRUT

## MONATSBLATT

NOVEMBER 2025

### GOTTESDIENSTE IN DER FRIEDENSKIRCHE

<b>02.11.</b> <i>20. Sonntag nach Trinitatis</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Pfrin. Antonia Kura</i>
<b>09.11.</b> <i>Drittletzter Stg. im Kirchenjahr</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
<b>11.10.</b>	<b>12.00 Uhr</b>	Friedensandacht
<b>16.10.</b> <i>Volkstrauertag</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
<b>18.10.</b>	<b>12.00 Uhr</b>	Friedensandacht
<b>23.10.</b> <i>Ewigkeitssonntag</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>
<b>25.11.</b>	<b>12.00 Uhr</b>	Friedensandacht
<b>30.11.</b> <i>1. Advent</i>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Pfrin. i.R. Renate Ellmenreich</i>

\*\*\*\*\*



Am Samstag dem 15. November um 10.00 Uhr lädt der Militärattaché der Deutschen Botschaft zum Gedenken an die Kriegsoffer am Volkstrauertag auf den Friedhof in der Damas kusstraße ein.  
Anschließend gibt es einen kleinen Empfang.

## BASAR



**29. November, 10.00 bis 15.00**

Wie freuen uns darauf in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbasar veranstalten zu können und bitten, wie alle Jahre um rege Mitarbeit



### Monatsspruch Oktober

**Gott spricht: Ich will das Verlorene suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.**

**Ezechiel 34,16**



Liebe Gemeinde in Beirut,

nachdem ich mich in den Sommer-Monatsnachrichten im Juni schon wehmütig-traurig von der Gemeinde verabschiedet hatte, darf ich mich jetzt voller Freude wieder bei Euch anmelden. Frau Pfarrerin Susanne Kahlbaum konnte ja aus persönlichen Gründen die Pfarrstelle der Gemeinde leider nicht übernehmen. Deswegen hat dankenswerterweise Frau Pfarrerin i.R. Friederike Weltzien im September und Oktober den Dienst in der Gemeinde gekommen und ich setze nun im November

wieder mit Euch fort. Der Grund für diese Verschiebung ist, dass ich im September/Okttober eine schon lange geplante Reise zu den Projekten von „Widowscare e.V.“ in Nigeria nicht verschieben konnte. Gerne berichte ich Euch von dieser Reise.

Im November gedenken wir ja der Verstorbenen unserer Gemeinde und der Toten der Kriege. Zu letzterem ist die Gemeinde wieder eingeladen zur Gedenkfeier auf dem Friedhof, die von der deutschen Botschaft ausgerichtet wird, am 15. November um 10.00 Uhr.

Und natürlich ist – wie alle Jahre (bis aufs letzte 😞) – der November unsere Vorbereitungszeit für den Weihnachtsbasar. Gebe Gott, dass wir in diesem Jahr am 29. November einen wunderbaren Basar miteinander erleben dürfen.

Und der November ist ein rechter Trostmonat. Wir brauchen so viel Trost nach all den Schrecken und Verlusten der vergangenen Jahre – da passt der Monatsspruch für November ganz wunderbar:

***Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.***

Verloren haben die Menschen in unserer Region viel, besonders natürlich in Gaza, aber auch im Libanon. Und Verwundete gibt es noch mehr. Nicht nur körperlich Verwundete – die Beschädigungen und Verwüstungen in unseren Seelen, in unseren Beziehungen, in unserem Vertrauen sind immens. Die Traumata der Kinder, die jahrelang Bombennächte ertragen mussten kann man sich gar nicht vorstellen.

Gott kennt all das. Und verspricht zu heilen, wie nur er es tun kann.

Gott spricht nicht von Wiederaufbau, von Nachkriegsordnung, von geregelten nachbarlichen Beziehungen der Länder. Das ist unsere Aufgabe, die Aufgabe der Menschen. Nicht Gott hat den Krieg angefangen, wenn auch der Glaube an ihn dafür immer wieder missbraucht wurde.

Beten wir für die Menschen, die das nun zu regeln haben, um Weisheit und gerechte Entscheidungen. Unsere Hoffnung auf den heilenden und helfenden Gott kann uns niemand nehmen. Die leite unser Gemeindeleben auch jetzt und in aller Zukunft.

Damit grüße ich Euch bis wir uns wiedersehen!

Bleibt behütet und gesegnet!

Eure

Renate Eumenreich





The German Congregation in Beirut

*Invites you to the*  
**CHRISTMAS**  
*Bazar*

Saturday | 29 November, 2025 | 10:00 AM to 3:00 PM

---

We offer:

Homemade Jam &  
German Christmas  
Cookies

German Sausages,  
Sauerkraut & Potato Salat

German Mulled Wine

Homemade Cakes

Handycrafts

Second Hand

Book Sale (German, English,  
French, Arabic Books)

**Evangelische Gemeinde zu Beirut**

Rue Mansour Jurdak 429

Ras Beirut, behind Police station Hbeish





## Vom Ausflug nach Saida und Dar Assalam in Wardaniye

Wir waren eine kleine Gruppe Interessierter, die sich am Morgen des 11.10. auf den Weg gen Süden machte. In der Nacht hatte es einen heftigen Angriff der israelischen Armee gegeben. Wir ließen uns nicht abhalten und wurden mit einer wunderbaren Tour, geführt von Ralph Massabni, belohnt. Die lange Geschichte der kleinen Stadt von den Phöniziern über die Kreuzfahrer bis hin zu den Engländern und Osmanen ist uns lebendig vor Augen gestanden bei der Besichtigung der Seeburg. Der Weg führte durch die Altstadt mit vielen kleinen Verlockungen hin zum großen Khan Franji, Einblicke in kleine Moscheen und alte Kirchen, mit Kaffeepause im Seifenmuseum und als wir endlich im „Neuen“ Hamam die Bilder von Tom Young zu sehen bekamen hatte die Tour ihren Höhepunkt erreicht. Das nächste Highlight erwartete uns im Resthouse. Wir haben in freundschaftliche Gesprächen vertieft ein hervorragendes Essen genossen und sind von dort aufgebrochen um noch den letzten Sonnenschein im Garten des Dar Assalam in Wardaniye zu erleben. Im Pavillion bei Tee, Kaffee und Süßigkeiten konnte ich die Geschichte des Hauses und der NGO erzählen, von den Programmen der soziokulturellen Reisen, der Arabischkurse und Wandergruppen, den Hilfsleistungen an einkommensschwache Familien und die Fortbildungen im Umgang mit traumatisierten Menschen. Das Haus war im Krieg von der israelischen Armee zerstört worden. Inzwischen ist dank großzügiger Spenden bereits im Wiederaufbau, so dass die Hoffnung besteht, dass die Arbeit bald wieder aufgenommen werden kann. Die Brutalität der Zerstörung und die Erinnerung an die bei dem Angriff umgekommenen Menschen, bleibt erschreckend.





## Erntedank und die Suppenküche

Wir hatten zum Erntedankfest eingeladen, und angekündigt, dass wir die gespendeten Lebensmittel an die Suppenküche „Mariam“ von Father Hani Tawk Qarantina weitergeben möchten. Ich war beinahe überwältigt von der Fülle der Gaben, die nicht mehr alle auf dem Altar Platz gefunden haben. Wir haben nach dem Gottesdienst ein schönes Fest mit Kürbissuppe und anderen Leckereien im Garten der Gemeinde gefeiert.

Die Suppenküche ist ein wichtiger Bestandteil unserer Sozialarbeit, weil wir Menschen, denen es an Einkommen fehlt dorthin verweisen können. Bei einem Besuch dort, waren Talia Adis und ich höchst beeindruckt, einmal von der Größe der Küche und der Professionalität der ganzen Anlage. Dort werden die Woche über pro Tag 3000 Teller gekocht, die alle kostenlos weitergegeben werden. Menschen kommen entweder, um sich ihr Essen abzuholen, oder die Malteser fahren die Essen zu Altenheimen, in Gefängnisse und zu Einzelpersonen, die sich anders nicht versorgen können. Auch Schulen werden regelmäßig versorgt. Es gibt in der Anlage eine kleine medizinische Ambulanz und die Möglichkeit zu therapeutischen Gesprächen. Als wir Father Hani Tawk erzählten, dass wir den Besuch des Auslandsbischofs der EKD erwarten, bot er uns an, uns dafür das Catering des gesamten Essens an. Wir schauten ungläubig, aber er deutete auf seine mobile Suppenküche ein großes umgebautes Auto, mit dem er das Essen zu uns bringen würde.



## „Der lange Weg zur Versöhnung“

### Offener Abend am 23. 10.25 mit den “Fighters for Peace” und Martin Accad vom “Forum for Memory and Truth“

Martin Accad leitete den Abend ein, mit seiner Ausführung zum „Dual Narrative Approach“. Bei diesem Ansatz geht es darum den unterschiedlichen Gruppen, besonders den ehemals verfeindeten Gruppen, ihr Narrativ des Geschehens zuzugestehen und gleichzeitig anzuerkennen, dass Andere dieselbe Geschichte ganz anders erzählen würden aus ihrer jeweils eigenen Perspektive. Fighters for Peace ließen uns an der Erfahrung zweier Kämpfer teilhaben, die als Feinde gegeneinander gekämpft hatten. Pierre auf Seiten der Lebanese Forces während Ziad die Situation aus der Perspektive der palästinensisch linksgerichteten Gruppen erzählte. Ihre jeweilige Sicht auf die Hintergründe zur Entstehung des Bürgerkriegs blieb unterschiedlich, was sie aber nicht daran hindert, gemeinsam am Prozess der Versöhnung weiterzuarbeiten. Martin Accad unterstützte diese Erfahrungen mit der Vorstellung seiner Website, in der verschiedene Ereignisse aus der Zeit des Bürgerkriegs, jeweils parallel mit unterschiedlichen Perspektiven erzählt werden. Die Beteiligung der TeilnehmerInnen an den Gesprächen war intensiv und ausdauernd.

Zum weiteren Nachstöbern: <https://truthandreconciliationlebanon.org/en/>





## Der Besuch des Auslandsbischofs der EKD: Bischof Frank Kopania und Dr. Wolfram Langpape in Beirut

Für den 24. 10. 25 hatte Herr Dr. Langpape den Besuch des Bischofs in der Gemeinde angemeldet. Anlass des Besuchs in Beirut war ein Gespräch mit dem syrisch orthodoxen Patriarchen, und ein Tag in diesem Patriarchat. Der nächste Tag sollte der deutschsprachigen Gemeinde gewidmet sein. Da es nicht so oft vorkommt, dass die Gemeinde einen Bischof zu Besuch bekommt, sollte der Tag gut vorbereitet und gefüllt werden. Der erste Besuch galt der NEST (Near East School of Theology), mit der es eine enge Zusammenarbeit gibt, besonders wenn wieder Studenten aus Deutschland ein Studienjahr dort verbringen können. Daraufhin war ein Gespräch mit dem Botschafter vorgesehen, der hervorgehoben hat, dass die Existenz dieser kleinen, aber lebhaften Gemeinde auch für das Anwerben von BotschaftsmitarbeiterInnen für Beirut eine wichtige Rolle spiele. Auf dem Rückweg war ein Halt bei der Suppenküche „Mariam“ vorgesehen, wo wir eine kleine Rundtour bekamen. Es war beeindruckend die Selbständigkeit der MitarbeiterInnen zu erleben und den Stolz, mit dem sie ihre Arbeit präsentierten. Sie freuten sich schon uns am Abend das Essen zu liefern. Nach einer ersten Besichtigung der Gemeinderäume gab es ein Arbeitsessen mit der MitarbeiterInnen der Gemeinde und einen abschließenden Kaffee in der Pfarrwohnung. Die Gemeinde war um 18 Uhr zum Gespräch mit dem Bischof eingeladen worden. Gespräch und Musikbeiträge ergänzten einander. Noura Badran, Leila Dabagi, Norbert Spitz und Friederike Weltzien musizierten zusammen. Der Bischof versicherte mehrmals, dass die Notwendigkeit einer vollen Pfarrstelle für Beirut von der EKD gesehen wird und machte Hoffnung auf eine Wiederbesetzung der Pfarrstelle. In den Redebeiträgen wurde deutlich dass die Gemeinde ein Ort, sein kann, von dem aus die Ökumenischen Beziehungen lebendig gestaltet werden können, und dass hier Menschen zusammenfinden können, die sonst wenig Gemeinsames haben. Talia Adis berichtete ausführlich von den sozialen Aufgaben der Gemeinde. Von der Unterstützung von Familien, die den Kindern keine Schulbildung finanzieren können bis zu den Überlebenshilfen von Obdachlosen. Im Anschluss wurden alle von der Fülle des Essens überrascht, dass aus der mobilen Suppenküche für uns aufgetischt wurde. So fand dieser Tag des Bischofsbesuchs seinen Ausklang im Garten der Gemeinde. Bei der Verabschiedung versicherte Bischof Kopania, dass er beeindruckt sei von dieser kleinen aber feinen Gemeinde.



## Die Sozialarbeit der Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gemeindefreunde,

Bald kehrt im Libanon schon wieder der Winter ein. Für Menschen mit wenigen finanziellen Mitteln und für Obdachlose ist dies die schwerste Zeit, da sie sich kaum gegen die Kälte schützen können. Einige Klienten der Sozialarbeit der Gemeinde sind alleinstehend, in hohem Alter, obdachlos oder krank; für sie stellt diese Jahreszeit eine besondere Herausforderung dar.

Um ihnen konkret und schnell zu helfen, möchten wir euch um eure Unterstützung bitten. Wir sammeln Sach- und Materialspenden, um unseren Klienten durch den Winter zu helfen und ihre Wohnungen mit den nötigsten Dingen auszustatten.

Was wird dringend benötigt?

- Warme Decken
- Teppiche für kalte Fußböden
- Kissen und Bettwäsche
- Warme Winterkleidung für Kinder und Erwachsene
- Ein Kleiderschrank für einen ehemals obdachlosen Mann
- Eine Waschmaschine für einen ehemals obdachlosen Mann
- Ein Singlebett mit Matratze für einen ehemals obdachlosen Mann
- Ein Herd / eine Herdplatte für eine Familie mit zwei Kindern
- Ein Fernseher für eine Familie mit zwei Kindern
- Eine Single-Matratze (190x90) für eines der Kinder der Familie
- Ein Kühlschrank für eine alleinstehende Mutter mit zwei Söhnen
- Eine Wickelkommode für das Neugeborene einer Familie

Spenden können zu folgenden Zeiten in der Gemeinde abgegeben werden:

Dienstags bis donnerstags zwischen 09:00 und 14:00 Uhr

Freitags zwischen 14:00 und 17:00 Uhr

Für größere Möbelstücke (Betten, Schränke, Waschmaschinen):

Bitte setzt euch vorher unter folgender Nummer 01740 319 (zu den oben angegebenen Zeiten) mit uns in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren.

Jede Decke, jedes Kleidungsstück und jeder funktionierende Haushaltsgegenstand ist ein direktes Zeichen der Nächstenliebe und schenkt Wärme, Würde und ein Stück Normalität.

Herzlichen Dank für eure Großzügigkeit und Mitgefühl!

Talia



# Gruß zum Abschied

## Psalm 121

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,  
Woher kommt mir Hilfe?“



Ich stelle mir vor wie ich von Zeit zu Zeit in Gedanken an der Corniche entlangspazieren werde, auch wenn ich in der S-Bahn sitze und durch Berlin fahre. Innerlich werde ich meinen Blick ausrichten und aufschauen zum Sannin und an die kleine Gemeinde denken, in Beirut. An die tapferen Frauen vom Frauentreff, an die Kinder und die Eltern, an die Menschen aller Altersgruppen, die manchmal im Gottesdienst auftauchen und an alle, die unsere Veranstaltungen besucht haben. In der Erinnerung werde ich mich freuen an all dem, was wir gemeinsam erlebt haben. Das Kinderfest zum Tag der Kinderrechte, den Ausflug nach Saida und nach Dar Assalam im Wiederaufbau, den Besuch des Botschafters und die Sommerbowle, die Veranstaltung zum langen Weg der Versöhnung und zu guter Letzt der Besuch des Bischofs. Ich denke an die vielen Begegnungen und Gespräche und ich danke für alle Unterstützung!

Es war eine gute gemeinsame Zeit (September- Oktober 25) meine Segenswünsche werden die Gemeinde begleiten.

Ihre Friederike Weltzien

## ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich nun regelmäßig jeweils am 2. Sonntag eines Monats nach dem Gottesdienst zu einer Sitzung. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Anfragen und Anträge an den GKR müssen spätestens eine Woche vor der Sitzung im Pfarrbüro eingegangen sein, um berücksichtigt werden zu können.

### **FRAUENTREFF**

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern. Anschließend **12.00 Uhr Friedensandacht**.

### **YOGAGRUPPE**

Montags um 17.30 Uhr auf der Dachterrasse. Nach der Sommerpause geht es am 30.09. wieder los.

### **KINDER- UND JUGENDTREFF**

In der Regel jeden Freitag 17.00 -19.00 Uhr: Offener Kinder- und Jugendtreff

Das haben wir noch vor:

+++ 14.11. Sankt Martin +++ 06.12. Nikolausgottesdienst +++12.12. Weihnachtsbasteln

\*\*\*\*\*

## *HERZLICHE Glück- und SEGENSWÜNSCHE*

sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die im Oktober und November Geburtstag haben.

Möge Gott Sie segnen, dass Sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

- 05.11. Renate Mattar
- 06.11. Sylvia Massabni-Camera
- 09.11. Myriam Dagher
- 12.11. Frank Reinhold
- 13.11. Sigrid Gilcher-Kamareddine
- 18.11. Hermann Genz
- 26.11. Kai Zimmermann

*An Deinem Geburtstag bete ich für Dich,  
dass Gott Dir Weisheit, Stärke und Mut schenkt,  
um jeden neuen Tag zu meistern. Möge Er Dich reichlich  
segnen und Dir ein Jahr voller wunderbarer  
Überraschungen schenken.*



\*\*\*\*\*

## Bei uns können Sie kaufen

→ Jeden zweiten Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei verbinden lassen, nur vormittags.

→ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

## The Olive Branch

Kunsthandwerkliches aus den Werkstätten der Schneller-Schule, Holzarbeiten; syrische Intarsienarbeiten, Schmuck von Beduinenfrauen, Stickereien syrischer Kriegswitwen, Moranoschmuck, Seifen und vieles mehr. Die angebotenen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9.00 – 12.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr u. 17.30 – 19.30 Uhr,  
sonntags nach dem Gottesdienst während des Kirchkaffees.

## So können Sie uns erreichen:

**Evangelische Gemeinde Beirut, Pierre Aboukhater Bldg. Rue Mansour Jurdak 429, Manara-Beirut 2036 - 8041**

**PfarrerIn Renate Ellmenreich**

Email: [pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org)

Tel. privat: 01-752 206

mobil: 03-839 196

**Sozialarbeiterin Talia Adis**

Email: [soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org)

Tel. 01-740 319

Sprechzeiten: Di, Mi, Do: 09.00 – 14.00 Uhr

Fr: 14.00 - 19.00 Uhr

**Verwaltung: Frédéric Weber**

E-mail: [info@evangelische-gemeinde-beirut.org](mailto:info@evangelische-gemeinde-beirut.org)

dienstl.: 01-740 318

privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros: montags, dienstags, donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bankkonten: **Evangelische Gemeinde zu Beirut**

Deutschland: Evangelische Bank eG, IBAN: DE92 5206 0410 0006 4286 73, BIC: GENODEF1EK1

Libanon: BLOM Bank (Beirut, Bliss Branch)

LBP: IBAN: LB32 0014 0000 3301 3000 8804 9113

WEBSITE der Gemeinde: [www.evangelische-gemeindebeirut.org](http://www.evangelische-gemeindebeirut.org)

